

Zur Selbstreflexion therapeutischer Positionen in der Begleitung transgeschlechtlicher und nonbinärer Menschen

Annette Güldenring, Heide

Aktuell sind Psychologie und Medizin aufgefordert, sich mit dem Thema Geschlecht, seinen Variationen und damit verbundenen Fragen zur Behandlung versus begleitender Entwicklungsförderung in einem Spannungsfeld gesellschaftlicher Kontroversen auseinanderzusetzen. Geschlechtlich non-konform, transgeschlechtlich oder non-binär empfindende Menschen fordern eine menschenrechtsbasierte und bedürfnisorientierte Gesundheitsversorgung, die die Vielfalt (trans)geschlechtlicher Identitäten mit individuellen Lösungsfindungen unterstützt und fördert – unter Verzicht psychopathologischer Festlegungen. Der Workshop möchte einen Einblick in die Bedarfe gendervarianter Entwicklungen des erwachsenen Menschen geben verbunden mit einer kritischen Selbstreflexion therapeutischer Positionen.

Kurzvita

Annette Güldenring, Jahrgang 1956, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Zusatzbereich Sexualmedizin, leitete bis 31.10.2022 als Oberärztin die Transgenderambulanz sowie die Psychiatrische Institutsambulanz am Westküstenklinikum. Sie ist Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Seit 1979 arbeitet sie aktiv in der Transgenderbewegung in Deutschland und war 1980 -1984 Mitherausgeberin der Zeitschrift „EZKU – Zeitschrift von Transsexuellen für alle Terraner“. Sie ist Mitbegründerin und über 10 Jahre Co-Leiterin des Runden Tisches „Transgender Norddeutschland“. Letzte Veröffentlichung: Güldenring, A., Sauer, A., Egener., Kai (2022): Gender is so much more: Impulses for a gender-variant gynecological expertise from a queer theoretical perspective. In: Trotsenburg, M., Luikenaar, R.A.C., Meriggiola, M.C. (Hg): TransGynecology – Context, Principles and Practice. Cambridge University Press. United Kingdom, 2022.

[Doi:10.1017/9781108899987](https://doi.org/10.1017/9781108899987).

www.annette-gueldenring.com